

MISS YETTI



Henrietta Schermall alias Miss Yetti steht seit Beginn ihrer DJ-Karriere im November 1993 unter einer starken Belastung: Djing, produzieren, Labelownerin und nebenbei gibt es auch noch das „normale“ Leben als Studentin (Dipl. Pädagogik und Dipl. Psychologie), und das will natürlich alles unter einen Hut gebracht werden. Das Studium aber hat Yetti vor kurzem beendet, kann sich nun voll und ganz auf die Musik konzentrieren und legt hier erst einmal einen Schwerpunkt auf ihr Label „Gold und Liebe“, das während der Diplomarbeit völlig untergegangen war. Kürzlich ist die gebürtige Hamburgerin, Ex-Kölnlerin und nun in Berlin lebende Djane gefragt worden, ob sie eine CD für Volume 4 der „Essential Underground“-Serie zusammen mixen will, welche im April erscheint und sich dieses Mal mit dem Spannungsfeld „Berlin-Brüssel“ auseinandersetzt. Die Brüssler CD hat Kollege Marco Bailey gemacht und sie hat den Berliner Part übernommen. Herausgekommen ist ein solider

und abwechslungsreicher Mix, der mit Electro-Stücken genauso aufwartet wie mit funktionellen four-to-the-floor-Tracks. Was daran jetzt so berlinerisch ist und einiges mehr fragten wir die im Januar 30 Jahre alt gewordene Miss Yetti.

- ▶ **Sub Culture:** Es stellt sich natürlich als erstes die Frage, wie man der Aufgabe gewachsen ist, „seine“ Stadt richtig zu repräsentieren. Bei Vol. 3 hat das zumindest Claude Young sehr deutlich geschafft und den Leuten Detroit ein Stück näher gebracht. Wie bist du an diese Aufgabe herangegangen?

Miss Yetti: Meine Absicht ist es nicht, mit der CD den „Berliner Sound“ zu repräsentieren. Berlin ist die Stadt, in der ich nun mal lebe. Ich lasse mich keiner Stadt und ihrem Sound zuordnen. Beim Mixen der CD habe ich mich von meinen Intuitionen und Emotionen leiten lassen. Ich denke, Berlin als „Melting Pot“ des Techno steht hier im Zentrum des Interesses, weil hier einfach so viele verschiedene (eben auch zugezogene) Künstler leben und arbeiten. Berlin soll nicht für nur einen Stil stehen, sondern eben für verschiedene Einflüsse, geprägt von unterschiedlichen Charakteren. Der Rush kommt eigentlich aus Chicago und wohnt hier in Berlin, genauso wie die Moni (Krusse) von München nach Frankfurt gezogen ist, sowie auch Ricardo Villalobos (kommt aus Frankfurt und Chile und wohnt in Berlin) und noch mehr viele mehr. Und ich denke jeder Künstler, woher er auch kommt, bereichert die musikalische Szene Berlins. Ich mag nicht so dieses städtenspezifische „Musikdenken“. Ich denke, es sollten eher die persönlichen Präferenzen im Vordergrund stehen. Es gibt zwar musikalische „Cliques“, die dann von vielen Leuten mit der Stadt assoziiert werden, was meiner Meinung aber etwas über die Vielfältigkeit, die eigentlich existiert, hinwegtäuscht.

- ▶ **Sub Culture:** Dein Kollege Marco Bailey hat die andere Mix-CD zusammengestellt. Wie ist eigentlich die Beziehung zwischen Brüssel und Berlin?

Miss Yetti: Wir haben eine musikalische, transformatische Relation. Des weiteren finde ich es schön, dass diese beiden Hauptstädte hier durch zwei Künstler in Beziehung gesetzt werden. Gerade in Belgien existieren tief liegende Wurzeln des Techno. Man denke nur an die ganze EBM-Geschichte und die daraus entstandenen Weiterentwicklungen. Brüssel steht für mich, genauso wie Berlin, für eine musikalische Melange mit eigener Dynamik, geprägt durch vielfältige Einflüsse.

- ▶ **Sub Culture:** Deine CD ist live entstanden. Viele deiner Kollegen greifen in so einem Fall immer mehr auf den Computer zurück. Auch eine Option für dich?

Miss Yetti: Ich mixe nur live und deshalb hört man wohl auch mal, wenn ich nachdrehe. Ich denke das ist schon okay, das ist doch schließlich der Charme eines live entstandenen Mixes.

- ▶ **Sub Culture:** Was steht nun außer der Mix-CD in nächster Zeit bei dir auf dem Programm?

Miss Yetti: Da ich endlich meine Diplomarbeit hinter mich gebracht und im Februar mein Studium abgeschlossen habe, kann ich mich nun voll der Musik widmen. Im März kommt eine neue „Gold und Liebe“ von Leon Sega, ein Freund von mir aus Athen. Im April plane ich „Cascade“ von Bobby R. zu releasen und im Mai werde ich Material von einem französischen Künstler aus Lille veröffentlichen. Im Herbst werde ich all die tollen Künstler auf einer „Gold und Liebe“-Tour präsentieren. Ach ja, von mir erscheint ein neues Release namens „Helden“ im März, den kann man auch auf der Mix-CD hören. ME

„Essential Underground“ Vol. 4 mixed by Miss Yetti & Marco Bailey erscheint Anfang April auf DJ-Sets.com